

SV 1920 Hofheim 3 – SC Eschborn 1974

SV 1920 Hofheim 3	- SC Eschborn 1974 1	6,5:1,5
Seidel, Jürgen	- Ramlow, Marcus	½:½
Daub, Wolfgang	- Leimeister, Erhard	1:0
Bluhm, Sonja Maria	- Blumenstein, Jan	1:0
Rohs, Peter	- Megerlin, Ralf	½:½
Kribben, Johannes	- Stock, Jürgen	1:0
Schnabel, Dietmar	- Möble, Claus	1:0
Meilinger, Claus	- Remmert, Oliver	½:½
de Lorenzi, Norbert	- Sausner, Carsten	1:0

Klare Niederlage im Spiel um Platz 1

Es gibt Tage, an die man sich – vorsichtig formuliert – nur ungern erinnert... über einen solchen Tag berichtet der Verfasser mit diesen Zeilen.

Die 7. Runde der aktuellen Saison führte uns nach Hofheim: Es galt, die Tabellenführung sowie den Abstand auf unsere engsten Verfolger (praktischerweise unser Gegner: Hofheim 3) auszubauen oder wenigstens zu halten, um mit einer guten Ausgangsposition in die letzten beiden Runden zu gehen, was den Aufstieg in die Verbandsklasse angeht.

Das vermeintliche Spitzenspiel trat Eschborn wie auch alle vorherigen Ligaspiele in dieser Saison in Bestbesetzung an.

Auch wenn (oder weil?) die Hofheimer Vereinsräume renoviert worden waren, lag ein etwas gewöhnungsbedürftiger Geruch in der Luft, der allerdings kaum als Rechtfertigung für unsere erschreckend schwache Vorstellung dienen kann!

Der Nachmittag war noch jung als Claus feststellte, dass sein Handy nicht ausgeschaltet ist. In Absprache mit der gegnerischen Mannschaft durfte er es abschalten, ärgerlicherweise klingelte es wenige Minuten später dennoch – 1:0 für Hofheim.

Kurz darauf einigte sich Oli in einer komplizierten, aber durchaus chancenreichen Stellung mit seinem Gegner auf Remis; sein Elan war zu Saisonbeginn noch höher.

Leider kann sich der Berichterstatter nicht mehr an den genauen chronologischen Ablauf der übrigen 6 Partien erinnern. Im Gedächtnis geblieben ist jedoch die zwischenzeitliche Einschätzung, dass Eschborns Spieler an keinem Brett über nennenswerte Vorteile verfügten, während einige Partien relativ schnell bedenklich standen...

Carsten opferte früh einen Bauern, für den er nie Kompensation sah; die Verdoppelung seiner Investition verbesserte die Lage auch nicht, so dass seine schöne Serie von 3 Siegen in Folge leider ein Ende fand. Jürgen beantwortete das Druckspiel seines Gegners mit einem nicht ausreichend vorbereiteten Gegenangriff und landete schließlich in einem hoffnungslosen Endspiel, das er wenig später verlor.

An den vorderen 4 Brettern wurde zwar länger gekämpft, letztlich aber nur minimal erfolgreicher als an den Brettern 5 – 8.

Der Verfasser behandelte sowohl Eröffnung als auch Mittelspiel in bestenfalls unterdurchschnittlicher Qualität, verbrauchte für seine Züge zudem viel Zeit, so dass er in Zeitnot zunächst den Überblick verlor und nach Auslassen einer Remismöglichkeit leer ausging. Erhard lehnte in einer zähen Stellung zweimal Remisangebote ab, sein uneigennütziger Versuch der Schadensbegrenzung für unser Team ging aber leider nach hinten los.

Ralf beendete als letzter seine Partie: Nachdem er seine Dame im Mittelspiel zwecks Bauernraub auf Abwege gebracht hatte, konnte er seinen geringen Materialvorteil bis ins Endspiel retten; aufgrund der Passivität seiner Figuren musste er schließlich in ein Unentschieden durch Stellungswiederholung einwilligen.

Fazit: Schade! Mit dieser deutlichen und völlig verdienten Niederlage haben wir die Chance vergeben, aus eigener Kraft die Meisterschaft sichern zu können. Nun müssen die zwei verbleibenden Kämpfe unbedingt gewonnen werden – sollte Hofheim aber keine Mannschaftspunkte mehr abgeben, so bliebe am Ende der Saison maximal Platz 2 für uns...

Jan Blumenstein